

**WIEN MUSEUM
PROGRAMM 2018**

MÄR

APR

**Ausstellungen
Veranstaltungen
Führungen und Gespräche
Stadtexpeditionen
Kinder und Familien**

1-7

Ausstellungen

9-16

Veranstaltungen

17-22

Führungen und Gespräche

24-26

Stadtexpeditionen

27-29

Kinder und Familien

30-33

Programmübersicht

Ausstellungen

Bis 25. März 2018

Wien Museum Karlsplatz

GANZ WIEN EINE POP-TOUR



Foto: Conny de Beauclair

Sechs Jahrzehnte Wiener Pop-Geschichte, dargestellt anhand von Hotspots der Musikszene. Die Tour führt zu Lokalen, Diskotheken, besetzten Häusern, Radiostationen und Studios: vom Künstlertreff Strohkoffer, in dem Helmut Qualtinger seine Figur des „Halbwilden“ entwickelte, über den Folkclub Atlantis und die 80er-Kultdisco U4 bis zum Studio von Kruder & Dorfmeister, wo in Wohnzimmeratmosphäre der coole Wiener Downbeat der 90er Jahre erfunden wurde. Das rhiz am Gürtel bietet bis heute der harschen Elektronik ein Domizil.

Die einflussreichsten Musikerinnen und Musiker haben in der Ausstellung ihren Auftritt. Wolfgang Ambros spielt den „Hofer“, Falcos „Kommissar“ geht um. Anarchobands wie Novaks Kapelle oder Drahdwaberl lassen die Fetzen fliegen, die Schmetterlinge protestieren mit der „Proletenpassion“. Studio-Equipment erinnert an die Glanzzeiten der international gefeierten Wiener DJ-Szene, ehe die Ausstellung mit Acts wie Gustav, Wanda und Bilderbuch in der Gegenwart landet.

Es gibt viel zu hören (mehr als 40 AV-Stationen!), aber auch zu sehen: unbekanntes Archivmaterial, Videos, Flyer, Konzertfotos, Plattencover, Bühnenausfits und Lifestyle-Accessoires, Musikinstrumente und Kurioses.

Veranstaltungen S. 9 Führungen und Gespräche S. 17
Stadtexpeditionen S. 24

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Wien Museum
Grafik: Perndl+Co
Lektorat: Katharina Sacken
Druck- und Satzfehler vorbehalten

15. März bis 7. Oktober 2018
Wien Museum Karlsplatz

OTTO WAGNER



Nussdorfer Wehr
Foto: Wolfgang Thaler

Otto Wagner (1841–1918) zählt zu den bedeutendsten Architekten an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, seine Bauten gelten heute als Meilensteine auf dem Weg vom Historismus zur Moderne. Als ERSTER trat Wagner für eine neue Baukunst ein, die auf Funktion, Konstruktion und Material basierte und sich konsequent das „moderne Leben“ zum Vorbild nahm. Die bis dahin vorherrschenden Stile der Vergangenheit verloren ihre Bedeutung. Von den Hütern der Tradition angefeindet, blieben

viele von Wagners Projekten unausgeführt, so etwa sein Entwurf für ein Stadtmuseum am Karlsplatz.

Zum 100. Todestag Wagners präsentiert das Wien Museum das Gesamtwerk des „Weltstadtarchitekten“ in einer umfassenden Großausstellung, der ersten seit mehr als 50 Jahren. Der Schwerpunkt liegt auf Wagners Leben und Werk, in dem sich eine ganze Epoche der Wiener Kultur und Geschichte spiegelt: von der Ringstraße über das Fin de Siècle bis zum Ersten Weltkrieg. Einzigartige Objekte – kostbare Zeichnungen, Möbel, Modelle, Gemälde und persönliche Gegenstände – veranschaulichen die internationale Strahlkraft des Architekten. Wichtige Stationen der Ausstellung sind die Wiener Stadtbahn, Wagners Rolle als „Vater“ der Moderne, seine unausgeführten Projekte für den Kaiserhof, der Kampf um das Stadtmuseum, Entwürfe für die „unbegrenzte Großstadt“ und nicht zuletzt seine beiden Hauptwerke, die Postsparkasse und die Kirche am Steinhof.

Die Mehrzahl der rund 500 Exponate stammt aus der Sammlung des Wien Museums, ergänzt um hochkarätige internationale Leihgaben. Zahlreiche Objekte werden zum ersten Mal öffentlich zu sehen sein.

Veranstaltungen S. 13, 15, 16 Führungen und Gespräche S. 17
Stadtextpeditionen S. 24, 26

19. April 2018 bis 6. Jänner 2019
Wien Museum Karlsplatz

MIT HAUT UND HAAR FRISIEREN, RASIEREN, VERSCHÖNERN



Beim Friseur, 1836 © Wien Museum

Die Gestaltung des Körpers zählt zu den wichtigsten und ältesten Kulturtechniken der Menschheit. Denn der Körper ist nicht einfach etwas von der Natur Vorgegebenes, sondern immer auch kulturell geformt und daher historisch wandelbar. Die Ausstellung „Mit Haut und Haar“ beschäftigt sich mit Praktiken und Bedeutungen moderner Körperpflege und Körpergestaltung seit dem 18. Jahrhundert, der Fokus liegt dabei auf Rasieren, Frisieren und Kosmetik, stets im Hinblick auf die spezifische Situation in Wien.

Der Wunsch nach der Gestaltung des eigenen Körpers hat im Lauf der Geschichte unterschiedlichste Techniken, Produkte und vor allem auch spezielle Berufe hervorgebracht, so etwa Barbier, Friseur, Kosmetiker und Perückenmacher. Schönheit war also schon immer das Ergebnis von Arbeit. Die Gestaltung des Körpers orientiert sich seit jeher an Normen, an Konventionen und nicht zuletzt an Vorbildern. Ein prominentes Beispiel dafür ist Kaiserin Elisabeth, deren obsessiver Haar- und Schönheitskult zum Markenzeichen wurde. Schließlich geht es in der Ausstellung auch um die Symbolik bestimmter Moden und Stile wie zum Beispiel des Bubikopfs bei Frauen oder langer Haare bei Männern.

Veranstaltungen S. 15 Führungen und Gespräche S. 17, 21

Bis 1. April 2018
MUSA

JOSEF MIKL DAS SATIRISCHE WERK



Josef Mikl, Kulturtagung in Worpsswede, 1951
© Wien Museum

Im Zentrum der Ausstellung über den österreichischen Maler Josef Mikl steht ein einzigartiger Bestand von Skizzenbüchern, Textblättern, Episkopbildern und Heften, der durch eine Schenkung von Brigitte Bruckner-Mikl an das MUSA kam. In bissigen Satiren und pointierten Darstellungen auf Zeitgenossen und die Kunstszene seiner Zeit reagierte Mikl mit abenteuerlichen Geschichten wie seinen „Wunderpferd“-Heften oder der „Kulturtagung in Worpsswede“. Mit seiner wohl bekanntesten Figur, der Journalistenfresserin Hawranek, schaffte er sich ein Ventil gegenüber Kritik: „Vor vielen Jahren, als die Erde noch flach war, zerbiss die Hawranek schon Zeitungen und Redakteure.“ Der zweifache documenta-Teilnehmer, Vertreter Österreichs auf der Biennale in Venedig und Professor an der Akademie der bildenden Künste trennte diese pointierte Gesellschaftssatire von seinem malerischen Werk, das mit den 22 Decken- und Wandarbeiten im Großen Redoutensaal der Wiener Hofburg nach dem Brand von 1992 einen Höhepunkt erreichte.

Durch den in dieser Ausstellung gelegten Fokus auf sein satirisches Werk wird Mikls Persönlichkeit, seine Sicht auf Zeitgenossen und die Kulturszene, näher beleuchtet.

25. April 2018 bis 20. Jänner 2019
MUSA

DIE 90ER JAHRE

EIN WIENER DIWAN
25. APRIL – 1. JULI 2018

SUBVERSIVE IMAGINATIONEN
12. JULI – 30. SEPTEMBER 2018

**MOBILE KUNST IM
MOBILEN MARKT**
11. OKTOBER 2018 –
20. JÄNNER 2019



Willy Puchner, aus der Serie
„Die Sehnsucht der Pinguine“, 1988–1992
© Wien Museum, Pinguindesign © anaplus

Zeit des Umbruchs in Europa – der Eiserner Vorhang war gefallen, der Kalte Krieg vorüber. Die Globalisierung schritt rapide voran und rückte rückte Wien näher an das internationale Geschehen. Die Kunst spiegelte diese Situation in exemplarischer Weise wider, Wien avancierte zum Mittelpunkt einer sich nach Osten öffnenden europäischen Kulturszene. Diversität in allen künstlerischen Erscheinungsformen erwies sich als Charakteristikum des Jahrzehnts.

Die Ausstellung „Die 90er Jahre“ zeigt im MUSA in drei voneinander getrennten Teilausstellungen mit insgesamt 260 Werken von 247 KünstlerInnen ein Panorama der damaligen Wiener Kunstszene in noch nie dagewesener Breite. Mittels verschiedener bildnerischer Medien – wie etwa Malerei, Skulptur, Performance- oder Videokunst – werden Fragestellungen zu Politik, Vergangenheitsaufarbeitung, Umwelt, Xenophobie, Gender und Geschlechtergerechtigkeit dabei ebenso verhandelt wie Kitsch und Ironie. Mit den 90er Jahren kommt die Reihe der Jahrzehntausstellungen des MUSA, die einen Querschnitt durch die größte Sammlung zeitgenössischer Kunst Österreichs darstellt, zu ihrem vorläufigen Ende.

▶ STARTGALERIE

Die Startgalerie der Stadt Wien fungiert als Fördergalerie für junge KünstlerInnen. Seit 1987 haben hier AbsolventInnen von Kunstuniversitäten die Möglichkeit, in Form einer Personalausstellung an die Öffentlichkeit zu treten. Die Tätigkeit der Startgalerie trägt dazu bei, dass junge Kunschtchaffende in Wien wahrgenommen werden und für ihre künstlerische Laufbahn wichtige Ausstellungserfahrungen sammeln können. Seit ihrer Eröffnung im MUSA sind jährlich zwischen acht und zehn Ausstellungen in der Startgalerie zu sehen. Die Auswahl wird von einer Jury einmal jährlich getroffen.

Bis 15. März 2018
MUSA

INES HOCHGERNER I MEAN... – TO ACT AND OCCUPY A SURFACE



Ines Hochgerner, Ohne Titel, 2018
© Ines Hochgerner

„In meinen Arbeiten beschäftige ich mich mit Oberflächen: die Oberfläche, der Screen, als Treffpunkt zwischen Subjekt und Subjekt oder Subjekt und Objekt, als Feld für Handlungen, Gesten, Spuren und Zeichen. Die Oberfläche als gegenwärtiger Austragungsort, Battlefield, Interaktionsraum und Trägerin von Spuren, die zu Zeichen werden können, auch wenn man noch nicht genau weiß, was gemeint ist.“

Ines Hochgerner
über ihre Ausstellung.

23. März bis 19. April 2018
MUSA

BENJAMIN NACHTIGALL SMART BEINGS



Benjamin Nachtigall, #Hashtag, 2018
Foto: Benjamin Nachtigall

„Respektlos, aber mit viel Liebe für das Material eignet sich Benjamin Nachtigall das Medium der Keramik an und erfindet eine kuriose, eigenständige Figurenwelt. In Ausführung wie Inhalt rotzig und frech, ist diese weit entfernt von der kitschig-lieblichen Keramik des Kunsthandwerks. Die Gestalten mit Zitrone oder Artischocke anstelle eines Kopfes – gern auch zu fragilen raumgreifenden Installationen zusammengefügt – erzählen von Uniformität und Isolation in einer multimedialen Welt. Beklemmend, aber nicht ohne Humor umgesetzt, finden die Themen auch in großformatigen, surreal anmutenden Zeichnungen ihren Niederschlag.“

Günther Oberhollenzer
(Kunsthistoriker, Autor und Kurator) über die Ausstellung.

27. April bis 25. Mai 2018
MUSA

NIKA KUPYROVA ADVENTURE, FANTASY, MYSTERY, ACTION



Nika Kupyrova, Backpack #2, 2018
Foto: Nika Kupyrova

„Das Projekt untersucht utopische und dystopische Darstellungen in der Pop-Kultur als Gradmesser für die Fähigkeit einer Gesellschaft, sich ihre eigene Zukunft vorzustellen. Ein starkes Wiederaufleben sowohl klassischer als auch aktueller dystopischer Fiktion kann als Symptom für Dringlichkeit und Ohnmacht, mit denen die Gesellschaft konfrontiert ist, gesehen werden. Ausgehend von Videospiele als einem Genre, das für postapokalyptische Szenarien bekannt ist, untersucht die Ausstellung die Ästhetik des Survivalism und die Romanisierung des Einzelgängers, der gegen eine feindliche Außenwelt kämpft.“

Nika Kupyrova
über ihre Ausstellung.



MuseumsAGEntur Wien

Vermittlung freiwilliger SeniorInnen in Museen

Die MuseumsAGEntur Wien sucht Personen mit großem Erfahrungsschatz der älteren Generation (60+) für vielfältige, ehrenamtliche Aufgaben: Bibliotheksarbeiten, wissenschaftliche Recherche, BesucherInnenservice, Unterstützung in der Marketing- und Presseabteilung, Mithilfe bei Veranstaltungen u.v.m.

Museumspartner: Wien Museum, Technisches Museum, Bezirksmuseen, Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, Jüdisches Museum, Österreichisches Volksliedwerk etc.

Kontakt:

Lore Streiter, lore.streiter@wienmuseum.at
Anneliese Hönigsberger, anneliese.hoenigsberger@wienmuseum.at
Tel.: 0664/88293901

Veranstaltungen

Sofern nicht anders angegeben: Eintritt frei!
Plätze nach Verfügbarkeit. Anmeldung unter
www.wienmuseum.at/de/veranstaltungen.

Do, 1. März, 18.30 Uhr

MUSA

Diskussion



KUNSTKRITIK IM WANDEL



Josef Mikl, Das Wunderpferd oder auch Zauberpferd, Detail, 1948 © Wien Museum

Im Rahmen der Ausstellung „JOSEF MIKL Das satirische Werk“ diskutieren die zwei renommierten Kunstkritikerinnen **Brigitte Borchhardt-Birbaumer** (Wiener Zeitung) und **Nina Schedlmayer** (Profil, Parnass, artmagazine.cc) und **Moussa Kone** (www.artcriticsaward.com), einer der Erfinder des Art Critics Award, über den Zustand der Kunstkritik und ihren Wandel seit den 1990er Jahren. Wie hat sich ihre analytische und vermittelnde Rolle im Verhältnis zu KünstlerInnen und RezipientInnen verändert?

Moderation: **Berthold Ecker**, Wien Museum

Di, 6. März, 18.30 Uhr

Wien Museum Karlsplatz

Gespräch

WOMEN TAKE THE STAGE POP-FRAUEN UND IHRE VORBILDER



Beatrix Neundlinger, Wien

Noch immer ist die Welt der österreichischen Pop-Musik weitgehend männlich dominiert. Männer auf der Bühne, Männer in den Musikredaktionen. Männer befragen Männer zu ihren männlichen Vorbildern. Frauen werden bestenfalls im Publikum oder gleich als Groupies wahrgenommen. Doch es geht auch anders: In Kooperation mit dem RRRRIOT Festival spricht **Ana Threat**, Popfestkuratorin 2017 und selbst Sängerin, mit drei Musikerinnen unterschiedlicher Generationen über ihre Vorbilder: mit der wienerisch-türkischen **Rapperin Esra**, der Popsängerin **Soia** und **Trixi Neundlinger**, unter anderem Mitglied der legendären Band „Schmetterlinge“.

Mi, 7. März, 19 Uhr

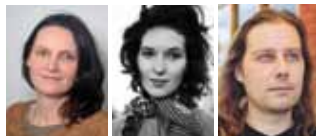
MUSA

Lesung



LITERATUR IM MUSA

BARBARA SCHWARCZ,
JULIA VITOUCH & PETER PESSL



Barbara Schwarcz © Privat
Julia Vitouch © Vrinda Jelinek
Peter Pessl © Monika Gaugusch

Mit ihrem facettenreichen Programm gibt die Veranstaltungsreihe „Literatur im MUSA“ einen Einblick in die Vielfalt der literarischen Stimmen in Wien. Am 7. März liest **Barbara Schwarcz** aus ihrem Buchprojekt „Sommerverschwendung“, in einer szenischen Lesung präsentiert **Julia Vitouch** Auszüge aus ihrem Theaterstück „Schnupper-schneißer“. **Peter Pessl** stellt sein aktuell erscheinendes Werk „MAMAMAUS MANDZUKIC – Ein Zaubermärchen aus der Traumzeit“ vor.

Moderation: **Julia Danielczyk**,
Literaturreferat, MA7

In Kooperation mit der MA7.

Do, 15. März, 18.30 Uhr

Wien Museum Karlsplatz

Buchpräsentation

ISOLDE CHARIM

ICH UND DIE ANDEREN



Isolde Charim
Foto: Daniel Novotny

Die Philosophin **Isolde Charim** ist der Inbegriff des Public Intellectual. In ihrer wöchentlichen, immer wieder viel diskutierten Kolumne in der Wiener Zeitung reflektiert sie die politischen, sozialen und kulturellen Realitäten Wiens und Österreichs. Ihr neues Buch „Ich und die Anderen“ widmet sie dem vielleicht fundamentalsten Thema unserer Zeit: dem Umgang mit der neuen gesellschaftlichen Vielfalt. Charim beschreibt, was es für jeden Einzelnen heißt, in einer pluralisierten Gesellschaft zu leben, in der jede Kultur neben anderen steht und es keine selbstverständliche Zugehörigkeit mehr gibt. Das Gespräch führt **Armin Thurnher**, Herausgeber und Chefredakteur des Falter.

In Kooperation mit dem
Zsolnay Verlag.

So, 18. März, 16 Uhr

Haydnhaus

Konzert

JUNGE TALENTE

PHIL ARTE TRIO



Phil Arte Trio © Emanuel Böhm

Das Phil Arte Trio mit **Antonia Schöner** (Violine), **Constantin Schöner** (Violoncello) und **Elisabeth Waglechner** (Klavier) wurde 2015 gegründet. An diesem Nachmittag spielt das Ensemble das Klaviertrio in g-Moll Hob. XV:1 von Joseph Haydn und das Klaviertrio in Es-Dur D929 von Franz Schubert.

In Kooperation mit **Basis.Kultur. Wien** und dem **Joseph Haydn Institut für Kammermusik, Alte Musik und Neue Musik**.

Fr, 6. April, 16 bis 22 Uhr

Wien Museum Karlsplatz

INDIE COMIX DAY



© Markus Dressler

Am Abend vor der Vienna Comix trifft sich die heimische Indie-Comic-Szene und präsentiert ihre neuesten Arbeiten. Neben Verkaufstischen gibt es auch wieder ein spannendes Rahmenprogramm zum Thema Comics: Zeichnen Sie selbst oder holen Sie sich ein Portrait aus dem Art-o-Maten! Im Gespräch mit **Anna Krupitza** (Bunbury's) werden u.a. das neue Comic Zine "Wiener Moderne", "HOMESTORIES" von **Vina Yun**, das "Projekt Comic App" von **Philippe & Mischa Hostnig**, sowie die Gewinnerin des letzten Comic-Battles **Viki Strehn** vorgestellt. Ebenfalls mit dabei sind **Andre Breinbauer**, **Markus Dressler**, **Kabinett** und **Murmel Comics**.

In Kooperation mit der Vienna Comix und Tisch 14.



Foto: Tabea Rude

So, 25. März, 13 bis 16 Uhr
Uhrenmuseum

ACH DU LIEBE ZEIT! 700 UHREN VORGESTELLT

Das Uhrenmuseum hat über 700 kostbare Zeitmesser aus sechs Jahrhunderten. Unsere ExpertInnen stellen sie heute für die Sommerzeit vor. Seien Sie dabei!

Durchgehendes Programm von 13 bis 16 Uhr – abwechselnd spezielle Präsentationen von Einzelobjekten durch unsere RestauratorInnen und historische Highlights-Führungen durch die Sammlung. Lernen Sie die komplexen Feinmechaniken der Uhren aus dem Barock und Biedermeier kennen und erfahren Sie, wie Walzen- und Federwerke, Windbremse und Pendelmechanik funktionieren.

Präsentation durch die RestauratorInnen (jeweils 30 Minuten):
13, 14 und 15 Uhr

Highlights-Führungen durch die Sammlung (jeweils 30 Minuten):
13.30, 14.30 und 15.30 Uhr

Am Samstag, 24. März:
Kinderprogramm im Uhrenmuseum (siehe S. 28)

Der Eintritt am Samstag, 24. März, gilt auch für Sonntag, 25. März!

Foto: Tabea Rude



Mi, 11. April, 18.30 Uhr
Wien Museum Karlsplatz

Lesung

„ICH HABE JEDEN HALT VERLOREN“ AUS DEN BRIEFEN OTTO WAGNERS AN SEINE FRAU LOUISE



Otto und Louise Wagner, 1915
© Wien Museum

Mit Louise Stiffel traf Otto Wagner im Jahr 1879 die Liebe seines Lebens, zu der sich bemerkenswerte schriftliche Dokumente erhalten haben. Im Zentrum des Abends steht ein ebenso berührendes wie irritierendes Tagebuch in Briefform, das Wagner nach dem frühen Tod seiner Frau 1915 führte. Er berichtet darin von seinem Alltag, kommentiert die politische Situation, macht aber auch antisemitische Bemerkungen. An Wagners 100. Todestag wird diese einzigartige Quelle in Form einer Lesung von **Wolfram Berger** präsentiert und von den Historikern **Werner Michael Schwarz** und **Alfred Pfoser** kommentiert.

Moderation: **Andreas Nierhaus**, Wien Museum

Mi, 11. April, 19 Uhr
MUSA

Lesung 

LITERATUR IM MUSA FALKNER & BERNHARD STUDLAR



FALKNER
© Zerouati

Bernhard Studlar
© Anna Stöcher

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Literatur im MUSA“ werden neue Texte von AutorInnen vorgestellt, die einen Preis oder ein Stipendium der Kulturabteilung der Stadt Wien erhalten haben. **Michaela Falkner aka FALKNER** deklariert ihre Arbeiten als Manifeste. Am 11. April liest sie aus aktuellen Hörspieltexten und nimmt Hörproben mit. **Bernhard Studlar** präsentiert Auszüge aus seinem Stück „Nacht ohne Sterne“, das im März 2017 am Slowakischen Nationaltheater in Bratislava uraufgeführt wurde.

Moderation: **Julia Danielczyk**, Literaturreferat, MA7

In Kooperation mit der MA7.



Foto: Kollektiv Fischka/Kramar © Wien Museum

Fr, 13. April, 18 bis 23 Uhr
Wien Museum Karlsplatz

LANGE NACHT DER FORSCHUNG

Zur Langen Nacht der Forschung geben Direktor **Matti Bunzl** und sein Team von KuratorInnen und RestauratorInnen Einblick in aktuelle Forschungsprojekte des Wien Museums. Erfahren Sie mehr über Otto Wagner, knifflige Fragen bei der Uhrenrestaurierung und die Rettung des Praterwalfischs. Gewinnen Sie einen ersten Einblick in die Ausstellung „Mit Haut und Haar“ und vieles mehr.

Eintritt frei!



© Christine Koblitz

HAUPTBÜHNE IM ATRIUM

18/19 Uhr
EIN FOTOGRAFISCHES RÄTSEL AUS DER ZEIT DES „ANSCHLUSSES“
Frauke Kreutler und Gerhard Milchram

18.30/19.30 Uhr
DIE RETTUNG DES PRATERWALFISCHS
Regula Künzli und Ursula Storch

20/21 Uhr
KLEINE MÜNZEN – GROSSE GESCHICHTE
Mika Boros

20.30/21.30 Uhr
UNSERE ERSTEN RÖMER
Kristina Adler-Wölfli

OBJEKTE IM DETAIL

18/19 Uhr
RÜSTUNG ... FÜR EIN PFERD?
Regula Künzli und Walter Öhlinger

18.30/19.30 Uhr
PRUNKSSEL FÜR DEN BÜRGERMEISTER
Karin Maierhofer und Eva-Maria Orosz

20/21 Uhr
DER BUBIKOPF – EINE FRISUR MACHT GESCHICHTE
Susanne Breuss

20.30/21.30 Uhr
VIELLEICHT TICKST DU NOCH GANZ RICHTIG?
Michael Bollwein und Tabea Rude

FÜHRUNGEN

18/19 Uhr
OTTO WAGNERS VISION FÜR DAS WIEN MUSEUM
Andreas Nierhaus

18.30/19.30 Uhr
DRESSCODE: VOM SCHINKENÄRMEL ZUM REFORMKLEID
Regina Karner

20/21 Uhr
DIE FÜRSTENFIGUREN VON ST. STEPHAN
Michaela Kronberger

20.30/21.30 Uhr
DAS UNGEBaute WIEN
Christine Strahner

KINDERPROGRAMM

18 bis 19.30 Uhr
WIR BAUEN EINE NEUE STADT MIT OTTO

So, 15. April, 16 Uhr
Beethoven Museum
Konzert

JUNGE TALENTE ALVIS TRIO



Beethoven Museum, Innenhof, 2017
Foto: Birgit und Peter Kainz

Mit dem Alvis Trio ist im April eine bisher in dieser Konzertreihe noch nie da gewesene Besetzung mit zwei Flöten und einem Cello zu hören. Das Trio, bestehend aus **Benjamin Tabatabai** (Flöte), **Ching-Yao Wang** (Flöte) und **Christine Roider** (Cello), spielt Stücke von Wilhelm Friedemann Bach, Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven.

In Kooperation mit Basis.Kultur. Wien und dem Joseph Haydn Institut für Kammermusik, Alte Musik und Neue Musik.

Di, 17. April, 18.30 Uhr
Wien Museum Karlsplatz

Vortrag

OTTO WAGNER KURATORISCHE EINBLICKE



Stadtbahnbrücke über die Wienzeile, um 1900 © Wien Museum

Ausstellen heißt immer auch Forschen. In die Ausstellung über Otto Wagner flossen zahlreiche neue Erkenntnisse über Leben und Werk des Architekten ein: von neu entdeckten Bauten und Entwürfen über verborgene politische Pamphlete und die Farbigkeit der Stadtbahngitter bis hin zum Einsatz der Medien. Die KuratorInnen der großen Otto Wagner Ausstellung im Wien Museum, **Andreas Nierhaus** und **Eva-Maria Orosz**, berichten über die oftmals überraschenden Ergebnisse der aktuellen Wagner-Forschung und geben Einblick in die Entstehung einer Großausstellung.



Stadtbahnstation Ferdinandsbrücke, um 1902 © Wien Museum

Mi, 25. April, 18.30 Uhr
Wien Museum Karlsplatz

Auktion

LOST GESCHICHTEN VERLORENER TASCHEN VERGESSENER MENSCHEN

30 Koffer hat die Regisseurin Jacqueline Kornmüller auf dem Dachboden der VinziRast Notschlafstelle mit liegenden gebliebenen Dingen gepackt und sie an 30 AutorInnen ausgeliefert mit der Bitte, einen Text über den Inhalt des Koffers zu schreiben und zu dem Liegegebliebenen zu legen. Die 30 Koffergeschichten werden vom 15. bis 25. April auf Ö1 gesendet und am 25. April ab 18.30 Uhr im Wien Museum zugunsten der VinziRast Notschlafstelle versteigert.

Auktion: Ajda Künli
Moderation: Peter Wolf

AutorInnen: Georg Stefan Troller, Doron Rabinovici, Angelika Reitzer, Milena Michiko Flašar, Clemens J. Setz, Sabine Gruber, Anna Kim, Helmut Wimmer, Robert Schindel, Renate Welsh, Erika Pluhar, Barbara Coudenhove-Kalergi, Grischka Voss, Franz Schuh, Ilija Trojanow, Michael Köhlmeier, Radek Knapp, Theodora Bauer, Peter Stefan Jungk, Peter Turrini, Dirk Stermann, Elsie Herberstein, Ferdinand Schmatz, Alfred Dorfer, Christian Futscher, Anna Weidenholzer, Karl-Markus Gauß, Robert Prosser, Richard Obermayr und Philipp Blom.

Eine Kooperation von
Wien Museum, Ö1, Dorotheum
und VinziRast.

Gewidmet der Notschlafstelle
Wilhelmstraße 10.

Führungen und Gespräche

Information und Anmeldung (wenn angegeben) unter service@wienmuseum.at oder +43 1 505 87 47-85180. Alle Führungen sind auch individuell buchbar.

Alle öffentlichen Führungen sind GRATIS.*

* Ausnahme: gebuchte Führungen

Da wir um die Qualität unserer Führungen bemüht sind, gibt es für die öffentlichen Führungen eine MaximalteilnehmerInnenzahl von 25 Personen. Gerne können Sie sich ein Ticket am selben Tag ab Museumsöffnung sichern.

**FÜHRUNGEN DURCH DIE
 SONDERAUSSTELLUNGEN**
Wien Museum Karlsplatz

**Überblicks- und
 Spezialführungen:
 jeden Sonn- und Feiertag
 (ausgenommen erster
 Sonntag im Monat)**

Bis 25. März 2018

**GANZ WIEN
 EINE POP-TOUR**

11 und 16 Uhr
(Dauer jeweils 30 Minuten)

Überblicksführungen

So, 11. März, 16 Uhr

Kuratorenführung
mit Thomas Mießgang



Elektrischer Wella-Haartrockner, Standgerät, um 1935. Foto: Peter und Birgit Kainz

Ab 15. März 2018

OTTO WAGNER



Portal des Depeschbüros „Die Zeit“, 1985 © Wien Museum

11 und 16 Uhr
Überblicksführungen

So, 29. April, 16 Uhr
Kuratorinnenführung
mit Eva-Maria Orosz

Ab 19. April 2018

MIT HAUT UND HAAR
**FRISIEREN, RASIEREN,
 VERSCHÖNERN**

15 Uhr
Überblicksführungen

So, 22. April, 15 Uhr
Kuratorinnenführung
mit Susanne Breuss

FÜHRUNGEN UND GESPRÄCHE **DAUERAUSSTELLUNG**

Wien Museum Karlsplatz

So, 4. März, 12 Uhr

WIEN IM ZEITRAFFER **STADTGESCHICHTE** **ALS KURZGESCHICHTE**

Entdecken Sie die faszinierende Geschichte der Stadt Wien vom römischen Legionärslager bis zur Metropole des Fin de Siècle unter einem Dach. Stadtmodelle, Pläne und Artefakte zeigen, wie sich die Stadt im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hat.

14 Uhr

DER TOD IN WIEN **VERKAUFT'S MEI G'WAND** **I FAHR IN HIMMEL**



Funeralhelm der Grafenschaft Pfirt für Friedrich III., 1495 © Wien Museum

Bestattungsriten sind seit jeher Ausdruck sozialer Hierarchien. Auch in Wien machte der Tod nicht alle gleich: ob friedlich dahingeshieden, durch Mörderhand oder den Galgen zu Tode befördert, standesgemäß von „Pomfieberern“ zu Grabe getragen oder aus Mitleid auf den Richtstätten verscharrt.

So, 11. März, 14 Uhr

WIEN IM MITTELALTER

Begeben Sie sich mit uns auf eine Reise ins mittelalterliche Wien. Im Mittelpunkt dieser Führung stehen die Bauhütte St. Stephan, die städtischen Großbauprojekte, die Bedeutung wichtiger Herzöge wie Rudolf IV. sowie deren pompöse Tafel- und Begräbnissitten.

So, 18. März, 14 Uhr

WIEN UM 1900



Josef Hoffmann, Vitrine, 1901 © Wien Museum

Meisterwerke von Klimt, Schiele oder Gerstl, Kostbares von der Wiener Werkstätte oder das originale Wohn- und Kaminzimmer von Adolf Loos – das sind nur einige der Museumshighlights aus der Zeit um 1900. Bei dieser Führung geht es um die Auseinandersetzung mit der Wiener Moderne.

So, 25. März, 14 Uhr

LIEBE, TOD UND LEIDENSCHAFT **ADELIGE BEZIEHUNGEN UND BÜRGERLICHE AFFÄREN**

Politische Attentate, adelige Liaisons und bürgerliche Liebesbeziehungen vor dem Hintergrund der Geschichte Wiens: vom Attentat des Schneidergesellen Johann Libényi auf Franz Joseph bis zum Verhältnis des Kaisers mit der Schauspielerinnen Katharina Schrott.

So, 1. April, 12 Uhr

WIEN IM ZEITRAFFER **STADTGESCHICHTE** **ALS KURZGESCHICHTE**



Joseph Daniel von Huber, Vogelschau/Plan der Stadt Wien samt ihren Vorstädten, 1769 © Wien Museum

Entdecken Sie die faszinierende Geschichte der Stadt Wien vom römischen Legionärslager bis zur Metropole des Fin de Siècle unter einem Dach. Stadtmodelle, Pläne und Artefakte zeigen, wie sich die Stadt im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hat.

14 Uhr

WIEN UM 1900



Wohnzimmer mit Kaminraum aus der Wohnung des Architekten Adolf Loos, 1903 © Wien Museum

Meisterwerke von Klimt, Schiele oder Gerstl, Kostbares von der Wiener Werkstätte oder das originale Wohn- und Kaminzimmer von Adolf Loos – das sind nur einige der Museumshighlights aus der Zeit um 1900. Bei dieser Führung geht es um die Auseinandersetzung mit der Wiener Moderne.

So, 8. April, 14 Uhr

„WIEN, WIEN, NICHT NUR DU ALLEIN!“ **WIEN IM INTERNATIONALEN VERGLEICH**

Wie schnitt Wien im Laufe der Jahrhunderte im internationalen Städteranking ab? Mit einem Blick über den „Tellerrand“ wird die Stadt im globalen Kontext betrachtet. Wiens historische Rolle auf dem internationalen Parkett, Vorbilder in der Stadtentwicklung, wichtige Ereignisse im Vergleich zum historischen Weltgeschehen.

So, 15. April, 14 Uhr

WIEN IM ZEITRAFFER STADTGESCHICHTE ALS KURZGESCHICHTE

Entdecken Sie die faszinierende Geschichte der Stadt Wien vom römischen Legionärslager bis zur Metropole des Fin de Siècle unter einem Dach. Stadtmodelle, Pläne und Artefakte zeigen, wie sich die Stadt im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hat.

So, 22. April, 14 Uhr

LIEBE, TOD UND LEIDENSCHAFT ADELIGE BEZIEHUNGEN UND BÜRGERLICHE AFFÄREN

Politische Attentate, adelige Liaisons und bürgerliche Liebesbeziehungen vor dem Hintergrund der Geschichte Wiens: vom Attentat des Schneidergesellen Johann Libényi auf Franz Joseph bis zum Verhältnis des Kaisers mit der Schauspielerin Katharina Schrratt.

So, 29. April, 14 Uhr

WIEN IM MITTELALTER



Hans Jenusch von Miko, Epitaph des Jesse Sax, 1473 © Wien Museum

Begeben Sie sich mit uns auf eine Reise ins mittelalterliche Wien. Im Mittelpunkt dieser Führung stehen die Bauhütte St. Stephan, die städtischen Großbauprojekte, die Bedeutung wichtiger Herzöge wie Rudolf IV. sowie deren pompöse Tafel- und Begräbnissitten.



Epiphanie vom Nordturm von St. Stephan, um 1410 © Wien Museum

GUIDED TOURS IN ENGLISH

All tours free with admission. On the first Sunday of the month we offer free admission.

Sun, March 4, 1 P.M.

A SHORT HISTORY OF VIENNA

Explore the history of Vienna from its foundation as a legionary fortress to its place as a modern capital through the Wien Museum's collection of city models and artifacts. Learn how Vienna's city walls served to protect it, how the city's urban planning changed over the centuries, and discover the history of Vienna's development into the thriving metropolis it is today.

Sun, April 1, 1 P.M.

VIENNA 1900

Master pieces by Klimt, Schiele and Gerstl, precious artefacts made by the „Wiener Werkstätte“, Adolf Loos' original living room with its annex featuring an open fireplace – these are only a few of the highlights around 1900 to be experienced at Wien Museum. This tour gives insights into the emergence and controversies of Modernism in Vienna.

FÜR SENIOR/INNEN

Do, 22. März, und
Do, 19. April,
14 bis 16 Uhr

Wien Museum Karlsplatz
Gesprächskreis

VOM SCHMINKEN, RASIEREN UND FRISIEREN KÖRPERKULT UND SCHÖNHEITSPFLEGE IN WIEN

Im Rahmen des Gesprächskreises treffen sich SeniorInnen aus Wien einmal im Monat, um aus ihrem Leben zu erzählen oder einander dabei zuzuhören. Unter fachkundiger Moderation entsteht ein Austausch von persönlichen Erfahrungen und Erinnerungen zu stadthistorisch interessanten Themen. Im Hinblick auf die kommende Ausstellung „Mit Haut und Haar. Frisieren, Rasieren, Verschönern“ (ab 19. April) widmen wir uns den Themen Schönheit, Körperpflege und Frisurentrends im Laufe der vergangenen Jahrzehnte.

Die Teilnahme an den Gesprächsrunden ist kostenlos.

In Kooperation mit der „Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen“ des Instituts für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien und der Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

Weitere Standorte**HERMESVILLA****Ab 25. März****Jeden Sonn- und Feiertag,
15 Uhr****DIE HERMESVILLA
UND IHRE
GESCHICHTE**Foto: Hertha Hurnaus
© Wien Museum

Inmitten des ehemaligen kaiserlichen Jagdgebietes liegt Kaiserin Elisabeths „Schloss der Träume“. Nicht nur die Baugeschichte und die einzigartige Ausstattung der Hermesvilla, sondern auch die Biografie der exzentrischen Kaiserin ist Thema des Rundgangs.

MUSA**Bis 1. April 2018****JOSEF MIKL
DAS SATIRISCHE WERK****So, 11. und 18. März, 14 Uhr
Überblicksführung****Ab 25. April 2018****DIE 90ER JAHRE****So, 29. April, 14 Uhr
Überblicksführung****UHRENMUSEUM****So, 4. März, 11 Uhr****AM PULS DER ZEIT**

Heute ist der Puls der Zeit ein wesentlicher Maßstab. Früher waren die Zeitmessung und das Zeitempfinden nicht immer auf der Höhe der Zeit. Von der ersten Turmuhr bis zur Einführung der Mitteleuropäischen Zeit bestimmte die oft besungene Wiener Gemütlichkeit das Geschehen. Nach welcher Gangart tick(t)en die WienerInnen? Flanierte man gemütlich mit der Spazierstockuhr? Schief es sich besser unter der Betthimmeluhr? Oder brachte der „Zappler“ die WienerInnen doch auf Trab?

So, 1. April, 11 Uhr**HIGHLIGHTS
AUS DER
UHRENSAMMLUNG**

Foto: Tabea Rude

Vom längst abmontierten Turmuhrwerk von St. Stephan über die berühmten Wiener Laternduhren bis hin zur Taschenuhrensammlung der Marie von Ebner-Eschenbach: ein Rundgang durch mehrere Jahrhunderte Zeitmessung.

**FÜHRUNGEN IM
OTTO-WAGNER-SPITAL
2018****Folgen Sie uns auf den Spuren der Geschichte
dieser faszinierenden Anlage!****KIRCHENFÜHRUNG****ST. LEOPOLD AM STEINHOF**

Jeden Samstag um 15:00 Uhr bzw.
jeden Sonntag um 16.00 Uhr
Dauer: 1 Stunde

Beitrag: € 12,- / € 10,- (ermäßigt)
Anmeldung nicht erforderlich,
Treffpunkt: kurz vor Führungs-
beginn in der Kirche

JUGENDSTILFÜHRUNG**AM LEMONIBERG**

Direktion, Jugendstiltheater,
Dauerausstellung „Der Krieg
gegen die ‚Minderwertigen‘“, Kirche
St. Leopold.

Jeden Mittwoch von April
bis Oktober um 14 Uhr.
Dauer: ca. 2 Stunden
Beitrag: € 16,- / € 14,- (ermäßigt)
Anmeldung nicht erforderlich,
Treffpunkt: Direktionsgebäude
vis-à-vis Haupteingang

**Die Führungen können auch als
Privatführungen gebucht werden.****SPEZIALFÜHRUNGEN**

anlässlich des 100-jährigen
Todestages von Otto Wagner
(NUR AUF ANFRAGE)

**MEISTERWERK DES
WIENER JUGENDSTILS:**

„Otto Wagners weiße Stadt“
Jugendstil pur: ein Spaziergang auf
den Spuren Otto Wagners. Route:
Kurhaus, Jugendstiltheater und
Otto Wagner-Kirche „Zum Heiligen
Leopold“.

**„DIE GOLDENE KRÖNUNG
DER WIENER SECESSION“**

Führung vor und in der Otto
Wagner-Kirche, bekannt als eine
der schönsten Jugendstilkirchen
weltweit. Inklusive Besichtigung der
Krypta und Orgelempore.

Informationen und Buchung: Kulturbüro**T: +43 1 91060-11007, e-Mail: otto-wagner-kirche@wienkav.at**

Stadtexpeditionen

Tickets sind ausschließlich an der Kassa im Wien Museum Karlsplatz erhältlich. Start Vorverkauf: Samstag, 10. März

Die Stadtexpeditionen finden bei jedem Wetter statt.

Ein gültiger Fahrausweis der Wiener Linien ist in manchen Fällen erforderlich. Maximale TeilnehmerInnenzahl: 25 Personen

Fr, 16. März, 15 Uhr

VIENNA ELECTRONICA RHIZ UND FLUC

Ende der 1990er Jahre manifestierte sich die in der Musikszene bemerkbare Aufbruchsstimmung auch in Form von Lokalgründungen. Orte wie die Gürtelbögen oder der Praterstern entwickelten sich zu neuen Hotspots der jungen elektronischen Pop-Szene: Das rhiz eröffnete am Gürtel im Jahr 1998, und ab 2001 bespielte die KünstlerInnengruppe dynamo den Bahnhof Praterstern – eine Initiative, aus der schließlich das fluc hervorging.

Wir treffen uns vor dem rhiz, wo wir mit den Lokalgründern **Herbert Molin** und **Peter Rantasa** über die Anfänge der Elektronikszene in Wien, das phonoTAKTIK-Festival und die erste Zeit des rhiz sprechen können. Danach nehmen wir die U-Bahn zum Praterstern und treffen im fluc **Martin Wagner**, der die vielschichtigen Veränderungen und Erweiterungen des fluc von Anfang an begleitet hat.

Treffpunkt: RHIZ bar modern, U-Bahn-Bogen 37, 1080 Wien

Dauer: 2 Stunden
Beitrag: EUR 15,-

Fr, 23. März, 15 Uhr

ZU HAUSE BEI OTTO WAGNER



Boudoir im Palais Wagner,
Rennweg 3, 1890
© Wien Museum

Ein halbes Dutzend Mal wechselte Wagner seinen Wohnsitz in Wien. Mit Frau Louise und Kindern lebte er in selbstgeplanten Häusern. Er verkaufte sie aber bald wieder, um neu und noch moderner zu bauen und zu wohnen. Die Expedition führt zunächst zu seinem noch dem Historismus verpflichteten Stadtpalais am Rennweg, danach in sein letztes Wohnhaus in der Döblergasse. Der Vergleich der beiden Wohnungen verdeutlicht den großen Wandel von Architektur und Interior Design im Werk Wagners.

Mit **Eva-Maria Orosz** und **Andreas Nierhaus**, Wien Museum

Bitte Lichtbildausweis mitnehmen!

Treffpunkt: Schwarzenbergplatz, Hochstrahlbrunnen

Dauer: 2 Stunden
Beitrag: EUR 15,-

Fr, 6. April, 15 Uhr

GESCHÄFTE MIT GESCHICHTE TRADITIONSUNTERNEHMEN IM 1. BEZIRK



© Philipp Graf

Im Zentrum prägen zunehmend internationale Marken das Stadtbild, alte Geschäftsportale verschwinden. Doch gerade rund um die Wollzeile finden sich noch viele alteingesessene Betriebe, teilweise in der dritten Generation. Die beiden Fotografen und Stadtforscher **Martin Frey** und **Philipp Graf** dokumentieren seit Jahren diese „Geschäfte mit Geschichte“. Wo möglich, werden wir den einzelnen Geschäften einen Besuch abstatten, um von deren InhaberInnen etwas über die Geschichte ihrer Läden zu erfahren.

Treffpunkt: vor dem Cafe Prückel, Stubenring 24

Dauer: 2,5 Stunden
Beitrag: EUR 15,-



© Martin Frey

Fr, 13. April, 15 Uhr

KARLSPLATZ UNDERGROUND WIENS GRÖSSTER U-BAHN-KNOTEN



© Wiener Linien

Drei U-Bahn-Linien auf drei Niveaus, täglich steigen auf dem Karlsplatz 200 000 WienerInnen ein, aus oder um. Zum Funktionieren dieser zentralen urbanen Infrastruktur sind zahlreiche technische Anlagen notwendig. Stationen des Rundgangs sind u. a. die ehemalige Leitzentrale, das gigantische Notstromaggregat, das tiefste Wassersammelbecken Wiens und die U2-Traktions Schaltanlage.

Mit **Harald Bertha**, **Johann Magdits**, Wiener Linien und **Sándor Békési**, Wien Museum

Bitte festes Schuhwerk anziehen
Treffpunkt: Foyer Wien Museum Karlsplatz

Dauer: 2 Stunden
Beitrag: EUR 15,-

In Kooperation mit den Wiener Linien.

Fr, 20. April, 15 Uhr

EINE FAHRT MIT DER STADTBAHN



Foto: Cornelia Ruber @nelonisch

Otto Wagners Stadtbahn ist die bedeutendste städtebauliche Leistung in Wien neben der Ringstraße. Die Gestaltung der Stationsgebäude, Brücken und Viadukte ging konsequent von der Funktion aus. Bahnfahren wurde zu einem architektonischen Erlebnis, die unverwechselbaren Bauten prägen den Stadtraum und sind bis heute voll funktionsstüchtig. Gemeinsam mit dem Architekturhistoriker und Stadtbahnxperten **Otto Kapfinger** und dem Kurator **Andreas Nierhaus** erkunden wir Geschichte und Architektur der Stadtbahn.

Treffpunkt: U4-Station Stadtpark (Ausgang Konzerthaus)

Dauer: 2 Stunden

Beitrag: EUR 15,-

Fr, 27. April, 15 Uhr

AUF RUSSISCHEN SPUREN IN WIEN



Russendenkmal, Schwarzenbergplatz Wien, 2015, Foto © wikimedia commons / Mister No

Welche russischen Einflüsse finden sich in Wien? Der Urbanist **Eugene Quinn** und die in Wien lebende Russin **Yulia Belinskaya** begeben sich auf eine Expedition durch den 1. und den 3. Bezirk. Ausgangspunkt ist der Rabenhof – einer der größten Gemeindebauten des Roten Wien. Weiter geht es an der russischen Botschaft vorbei zur orthodoxen Kirche und zum Heldendenkmal der Roten Armee am Schwarzenbergplatz bis zur Staatsoper. Abseits von kulturhistorischen Perspektiven geht es im Speziellen um das heutige russische Leben in Wien – von Kunst über Ballett bis Kulinarik.

Treffpunkt: Ausgang U3 Kardinal-Nagl-Platz

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Beitrag: EUR 15,-

Kinder und Familien

Information und Anmeldung (wenn angegeben) unter service@wienmuseum.at oder +43 1 505 87 47-85180.

Alle öffentlichen Führungen sind GRATIS.*

*Ausnahme: gebuchte Führungen

Gerne organisieren wir für dich und deine FreundInnen Kinderführungen und Workshops zu individuellen Themen und Terminen:

60 Minuten Führung: EUR 20,-

90 Minuten Führung mit Workshop: EUR 30,-

Eintritt: frei für Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren

Sa, 3. März, 14 Uhr

Virgilkapelle

Kinderführung und

Workshop

GÄNSEKIEL UND GALLAPFELTINTE



Foto: Nick Mangafas © Wien Museum

In der Maria-Magdalenen-Kapelle, die sich oberhalb der Virgilkapelle befand, hatte die Schreiberzunft ihren Sitz. Wie lange haben die Menschen des Mittelalters gebraucht, um ein ganzes Buch zu schreiben? Welche Farben und welche Werkzeuge haben sie verwendet? Bei einer Führung erzählen wir dir alles über das Schreiben vom Mittelalter bis heute. Und selbstverständlich kannst du auch selbst deine Initialen malen, mit Gänsekiel und Gallapfeltinte!

Ab 6 Jahren

Dauer: ca. 90 Minuten

Anmeldung erforderlich

Sa, 10. März, 14 Uhr

Beethoven Museum

Kinderführung

und offenes Atelier

BEETHOVEN UND DAS LANDLEBEN



Foto: Nick Mangafas © Wien Museum

Ludwig van Beethoven liebte das Landleben und ließ sich von der Natur und ihren Phänomenen inspirieren. Welche Geräusche und Töne stehen für Natur, und wie hat der Maestro Wetter in Musik verwandelt? Willst du das auch können? Wie das geht, erfährst du bei einer Führung im neu eröffneten Beethoven Museum. Wir kreieren auch „Wetterinstrumente“, mit denen wir es dann im Museum krachen lassen!

Ab 6 Jahren

Dauer: ca. 2 Stunden

Führungen um 14 und 14.30 Uhr

Anmeldung erforderlich

Sa, 17. März, 14 Uhr
Pratermuseum
Kinderführung

IM PRATER BLÜH'N WIEDER DIE BÄUME!



Foto: Nick Mangafas © Wien Museum

Im Frühling beginnt auch im Prater das Leben wieder zu erwachen. Bei einem Rundgang durch unser Museum besuchen wir die wichtigsten Praterattraktionen, so Herrn Calafati und den berühmten Watschenmann. Madame Fortuna sagt uns die Zukunft voraus, und beim Blumenpflückenw singen wir den von Robert Stolz komponierten Walzer „Im Prater blüh'n wieder die Bäume“.

Ab 6 Jahren
 Dauer: ca. 60 Minuten
 Anmeldung erforderlich



Foto: Didi Sattmann © Wien Museum

Sa, 24. März, 14 Uhr
Uhrenmuseum
Kinderführung und Workshop

SOMMERZEIT!

Warum hat man die Sommerzeit eingeführt? Was bedeuten UTC und MEZ? Wo sonst, wenn nicht hier im Uhrenmuseum, kann man das erfahren! Im Mittelpunkt der Führung stehen unsere historischen Uhren, wie Sonnen- und Sanduhren. Beim anschließenden Workshop kannst du dann eine Gefühle- oder Emojihuhr kreieren.

Der Eintritt am **Samstag, 24. März**, gilt auch für **Sonntag, 25. März** (siehe S. 12)!

Ab 8 Jahren
 Dauer: ca. 90 Min
 Anmeldung erforderlich

Sa, 7. April, 14 Uhr
Wien Museum Karlsplatz
Kinderführung und Workshop

WIR BAUEN EINE NEUE STADT MIT OTTO

Otto Wagner hatte die Vorstellung einer in die Fläche wachsenden unbegrenzten Großstadt. Welche Vorstellungen von Stadtwachstum haben wir heute? Ob Satellitenstädte oder Verdichtung, nach einer Führung durch unsere Otto-Wagner-Ausstellung lassen wir Wien in unserem Bau-Workshop kräftig wachsen.

Ab 8 Jahren
 Dauer ca. 90 Minuten
 Anmeldung erforderlich

Sa, 21. April, 14 Uhr
Hermesvilla
Kinderführung und offenes
Atelier

LIEBSTE KAISERIN! BRIEFE SCHREIBEN HEUTE UND GESTERN



Foto: Didi Sattmann © Wien Museum

Ihre Majestät Kaiserin Elisabeth schrieb noch Briefe. Heute kommuniziert man über What's App oder Facebook. Statt langer Rede schickt man einfach Emojis. Ganz dem Thema der Kommunikation verschrieben schauen wir uns zuerst die kaiserlichen Appartements an, lesen Briefe der Kaiserin an ihren Gemahl Franz Joseph und designen in unserem Atelier Briefpapier und Emojis. Aber Achtung, die Briefe werden mit Feder und Tinte geschrieben und natürlich auch versiegelt!

Ab 8 Jahren
 Dauer: ca. 90 Min
 Anmeldung erforderlich

Sa, 28. April, 14 Uhr
Römermuseum
Kinderführung

BUNTES VINDOBONA



Foto: Kramar/Kollektiv Fischka © Wien Museum

Waren auch in Vindobona die Tempel bunt? Was oder wen trugen Säulen? Machte man mit einer Säulentrommel Musik? Und haben die Römer tatsächlich den Beton erfunden? Antworten auf diese Fragen gibt es bei unserer Führung zum Thema antike Baukunst, bei der du auch einen Tempel oder einen Mosaikboden entwerfen kannst.

Ab 10 Jahren
 Dauer: ca. 60 Minuten
 Anmeldung erforderlich



Foto: Didi Sattmann © Wien Museum

März

AUSSTELLUNGEN WIEN MUSEUM KARLSPLATZ

Bis 25. März 2018

Ganz Wien. Eine Pop-Tour → S.1

15. März bis 7. Oktober 2018

Otto Wagner → S.2

19. April 2018 bis 6. Jänner 2019

Mit Haut und Haar. Frisieren, Rasieren, Verschönern → S.3

AUSSTELLUNGEN MUSA

Bis 1. April 2018

JOSEF MIKL Das satirische Werk → S.4

25. April 2018 bis 20. Jänner 2019

Die 90er Jahre → S.5

▶ STARTGALERIE

Bis 15. März 2018

Ines Hochgerner. I mean... – to act and occupy a surface → S.6

23. März bis 19. April 2018

Benjamin Nachtigall. Smart Beings → S.7

27. April bis 25. Mai 2018

Nika Kupyrova. Adventure, Fantasy, Mystery, Action → S.7

DO, 1. MÄRZ

18.30 Uhr/MUSA

Kunstkritik im Wandel → S.9

SA, 3. MÄRZ

14 Uhr/Virgilkapelle

Gänsekiel und Gallapfeltinte

→ S.27

SO, 4. MÄRZ

11 Uhr/Uhrenmuseum

Am Puls der Zeit → S.22

12 Uhr/Karlsplatz

Wien im Zeitraffer
Stadtgeschichte als
Kurzgeschichte → S.18

1 P.M./Karlsplatz

A short history of Vienna → S.21

14 Uhr/Karlsplatz

Der Tod in Wien
Verkauft's mei G'wand i fahr
in Himmel → S.18

DI, 6. MÄRZ

18.30 Uhr/Karlsplatz

Women take the stage
Pop-Frauen und ihre Vorbilder
→ S.9

MI, 7. MÄRZ

19 Uhr/MUSA

Literatur im MUSA
Barbara Schwarcz, Julia
Vitouch & Peter Pessl → S.10

SA, 10. MÄRZ

14 Uhr/Beethoven Museum

Beethoven und
das Landleben → S.27

SO, 11. MÄRZ

11 Uhr/Karlsplatz

Ganz Wien
Eine Pop-Tour → S.17

14 Uhr/Karlsplatz

Wien im Mittelalter → S.18

14 Uhr/MUSA

JOSEF MIKL
Das satirische Werk → S.22

16 Uhr/Karlsplatz

Ganz Wien
Eine Pop-Tour
(Thomas Mießgang) → S.17

DO, 15. MÄRZ

18.30 Uhr/Karlsplatz

Isolde Charim
Ich und die Anderen → S.10

FR, 16. MÄRZ

15 Uhr/Treffpunkt:

RHIZ bar modern,
U-Bahn-Bogen 37
Vienna Electronica
Rhiz und Fluc → S.24

SA, 17. MÄRZ

14 Uhr/Pratermuseum

Im Prater blüh'n wieder die
Bäume! → S.28

SO, 18. MÄRZ

11 Uhr/Karlsplatz

Ganz Wien
Eine Pop-Tour → S.17

11 Uhr/Karlsplatz

Otto Wagner → S.17

14 Uhr/Karlsplatz

Wien um 1900 → S.18

14 Uhr/MUSA

JOSEF MIKL
Das satirische Werk → S.22

16 Uhr/Karlsplatz

Ganz Wien
Eine Pop-Tour → S.17

16 Uhr/Karlsplatz

Otto Wagner → S.17

16 Uhr/Haydnhaus

Junge Talente
Phil Arte Trio → S.11

DO, 22. MÄRZ

14–16 Uhr/Karlsplatz

Vom Schminken,
Rasieren und Frisieren
Körperkult und Schönheits-
pflege in Wien → S.21

FR, 23. MÄRZ

15 Uhr/Treffpunkt:

Schwarzenbergplatz,
Hochstrahlbrunnen
Zu Hause bei Otto Wagner
→ S.24

SA, 24. MÄRZ

14 Uhr/Uhrenmuseum

Sommerzeit! → S.28

SO, 25. MÄRZ

11 Uhr/Karlsplatz

Ganz Wien
Eine Pop-Tour → S.17

11 Uhr/Karlsplatz

Otto Wagner → S.17

14 Uhr/Karlsplatz

Liebe, Tod und Leidenschaft
Adelige Beziehungen und
bürgerliche Affären → S.19

15 Uhr/Hermesvilla

Die Hermesvilla und ihre
Geschichte → S.22

16 Uhr/Karlsplatz

Ganz Wien
Eine Pop-Tour → S.17

16 Uhr/Karlsplatz

Otto Wagner → S.17

13–16 Uhr/Uhrenmuseum

Ach du liebe Zeit!
700 Uhren vorgestellt → S.12

Ausstellungen

Veranstaltungen

Führungen und Gespräche

Stadtexpeditionen

Kinder und Familien

April

SO, 1. APRIL

11 Uhr/Uhrenmuseum
Highlights aus der
Uhrensammlung → S.22

12 Uhr/Karlsplatz
Wien im Zeitraffer
Stadtgeschichte als
Kurzgeschichte → S.19

1 P.M./Karlsplatz
Vienna 1900 → S.21

14 Uhr/Karlsplatz
Wien um 1900 → S.19

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre
Geschichte → S.22

MO, 2. APRIL

11 Uhr/Karlsplatz
Otto Wagner → S.17

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre
Geschichte → S.22

16 Uhr/Karlsplatz
Otto Wagner → S.17

FR, 6. APRIL

15 Uhr/Treffpunkt:
vor dem Cafe Prückel,
Stubenring 24
Geschäfte mit Geschichte
Traditionsunternehmen im
1. Bezirk → S.25

16–22 Uhr/Karlsplatz
Indie Comix Day → S.11

SA, 7. APRIL

14 Uhr/Karlsplatz
Wir bauen eine neue Stadt
mit Otto → S.28

SO, 8. APRIL

11 Uhr/Karlsplatz
Otto Wagner → S.17

14 Uhr/Karlsplatz
„Wien, Wien, nicht
nur du allein!“
Wien im internationalen
Vergleich → S.19

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre
Geschichte → S.22

16 Uhr/Karlsplatz
Otto Wagner → S.17

MI, 11. APRIL

18.30 Uhr/Karlsplatz
„Ich habe jeden Halt verloren“
Aus den Briefen Otto Wag-
ners an seine Frau Louise → S.13

19 Uhr/MUSA
Literatur im MUSA
FALKNER & Bernhard Studlar
→ S.13

FR, 13. APRIL

15 Uhr/Treffpunkt:
Foyer Wien Museum
Karlsplatz
Karlsplatz Underground
Wiens größter
U-Bahn-Knoten → S.25

18–23 Uhr/Karlsplatz
Lange Nacht der Forschung
→ S.14

SO, 15. APRIL

11 Uhr/Karlsplatz
Otto Wagner → S.17

14 Uhr/Karlsplatz
Wien im Zeitraffer
Stadtgeschichte als
Kurzgeschichte → S.20

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre
Geschichte → S.22

16 Uhr/Karlsplatz
Otto Wagner → S.17

16 Uhr/Beethoven Museum
Junge Talente
Alvis Trio → S.15

DI, 17. APRIL

18.30 Uhr/Karlsplatz
Otto Wagner
Kuratorische Einblicke → S.16

DO, 19. APRIL

14–16 Uhr/Karlsplatz
Vom Schminken,
Rasieren und Frisieren
Körperkult und Schönheits-
pflege in Wien → S.21

FR, 20. APRIL

15 Uhr/Treffpunkt:
U4-Station Stadtpark
(Ausgang Konzerthaus)
Eine Fahrt mit der Stadtbahn
→ S.26

SA, 21. APRIL

14 Uhr/Hermesvilla
Liebste Kaiserin!
Briefe schreiben heute und
gestern → S.29

SO, 22. APRIL

11 Uhr/Karlsplatz
Otto Wagner → S.17

14 Uhr/Karlsplatz
Liebe, Tod und Leidenschaft
Adelige Beziehungen und
bürgerliche Affären → S.20

15 Uhr/Karlsplatz
Mit Haut und Haar
Frisieren, Rasieren,
Verschönern
(Susanne Breuss) → S.17

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre
Geschichte → S.22

16 Uhr/Karlsplatz
Otto Wagner → S.17

MI, 25. APRIL

18.30 Uhr/Karlsplatz
LOST
Geschichten verlorener
Taschen vergessener
Menschen → S.16

FR, 27. APRIL

15 Uhr/Treffpunkt:
Ausgang U3 Kardinal-
Nagl-Platz
Auf Russischen Spuren in
Wien → S.26

SA, 28. APRIL

14 Uhr/Römermuseum
Buntes Vindobona → S.29

SO, 29. APRIL

11 Uhr/Karlsplatz
Otto Wagner → S.17

14 Uhr/Karlsplatz
Wien im Mittelalter → S.20

14 Uhr/MUSA
Die 90er Jahre → S.22

15 Uhr/Karlsplatz
Mit Haut und Haar
Frisieren, Rasieren,
Verschönern → S.17

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre
Geschichte → S.22

16 Uhr/Karlsplatz
Otto Wagner
(Eva-Maria Orosz) → S.17

Ausstellungen

Veranstaltungen

Führungen und Gespräche

Stadtexpeditionen

Kinder und Familien

**Wien Museum Karlsplatz
Hermesvilla
Römermuseum
Uhrenmuseum
Beethoven Museum
Beethoven Pasqualatihaus
Beethoven Eroicahaus
Haydnhaus
Mozartwohnung im Mozarthaus Vienna
Schubert Geburtshaus
Schubert Sterbewohnung
Johann Strauss Wohnung
Otto Wagner Pavillon Karlsplatz
Otto Wagner Hofpavillon Hietzing
Pratermuseum
Neidhart Fresken
Virgilkapelle
MUSA**



WWW.WIENMUSEUM.AT

**WIEN
KULTUR**

HAUPTSPONSOR DES WIEN MUSEUMS

